

# BGer 8C 284/2011 vom 9. Juni 2011

Bundesgericht, 2011-06-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_284\\_2011](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_284_2011)

FR: TF 8C 284/2011 du 9 juin 2011

IT: TF 8C 284/2011 del 9 giugno 2011

## Regeste

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

## Volltext

Bundesgericht I. sozialrechtliche Abteilung 09.06.2011 8C 284/2011 (8C\_284/2011)

Tribunal fédéral Ire Cour de droit social 09.06.2011 8C 284/2011 (8C\_284/2011) Tribunale

federale I Corte di diritto sociale 09.06.2011 8C 284/2011 (8C\_284/2011)

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C\_284/2011 {T 0/2}

Urteil vom 9. Juni 2011 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Ursprung,

Präsident, Gerichtsschreiber Batz. Verfahrensbeteiligte H.\_\_\_\_\_, Beschwerdeführer,

gegen IV-Stelle des Kantons Zürich, Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich, Beschwerdegegnerin.

Gegenstand Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den

Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 23. Februar 2011. Nach

Einsicht in die Beschwerde des H.\_\_\_\_\_, vom 9. April 2011 (Poststempel) gegen den

Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 23. Februar 2011, in

Erwägung, dass Beschwerden gegen Entscheide - von hier nicht zutreffenden Ausnahmen

abgesehen - innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim

Bundesgericht einzureichen sind ( Art. 100 Abs. 1 BGG ), ansonsten der angefochtene

Entscheid in Rechtskraft erwächst mit der Wirkung, dass das Bundesgericht auf eine

verspätet eingereichte Beschwerde nicht eintreten darf ( BGE 132 II 153 , 124 V 400 E. 1a

S. 401), dass die vorliegende Beschwerde vom 9. April 2011 (Postaufgabe) gegen den

gemäss eigener Darstellung des Beschwerdeführers am 9. März 2011 zugestellten Entscheid

des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 23. Februar 2011 verspätet ist (

Art. 44 - 48 BGG ), dass somit auf die Beschwerde wegen offensichtlicher Unzulässigkeit

im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 BGG nicht eingetreten werden kann, dass

überdies die Beschwerde vom 9. April 2011 den in Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG statuierten

Formerfordernissen nicht zu genügen vermag, weshalb auch insoweit ein offensichtlich

unzulässiges Rechtsmittel ( Art. 108 BGG ) vorliegt (vgl. BGE 136 I 65 E. 1.3.1 S. 68 und

134 II 244 E. 2.1 S. 245 f.), wobei in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen ist, dass

sich der Beschwerdeführer namentlich nicht in konkreter und hinreichend substantzierter

Weise mit den Erwägungen des vorinstanzlichen Entscheides auseinandersetzt und weder

rügt noch aufzeigt, inwiefern das kantonale Gericht eine Rechtsverletzung gemäss Art. 95 f.

BGG bzw. eine qualifiziert fehlerhafte Sachverhaltsfeststellung im Sinne von Art. 97 Abs. 1

BGG begangen haben sollte, woran die Geltendmachung von "Verstössen (gegen)

Verfahrens-grundrechte" sowie gegen das "rechtliche Gehör" nichts ändern, dass

demzufolge nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und b BGG vorzugehen ist und in Anwendung von

Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten ausnahmsweise verzichtet

wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 9. Juni 2011 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Der Gerichtsschreiber: Ursprung Batz

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.